

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0721/2017
Auskunft erteilt:	Herr Schulze auf'm Hofe
Ruf:	492 50 25
E-Mail:	SchulzeaufmHofe@stadt-muenster.de
Datum:	24.08.2017

Betrifft

Konzeption des Sozialdienstes für Flüchtlinge

Beratungsfolge

13.09.2017	Ausschuss für Gleichstellung	Bericht
14.09.2017	Integrationsrat	Bericht
10.10.2017	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Bericht
11.10.2017	Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Bericht
18.10.2017	Haupt- und Finanzausschuss	Bericht

Bericht:

Die Integrationsarbeit genießt in Münster seit langer Zeit eine hohe Priorität. Bereits im Jahr 2000/01 hat die Stadt ein „Konzept zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen“ in kommunalen Einrichtungen entwickelt. Die sozialarbeiterische Betreuung der städtischen Flüchtlingseinrichtungen bildete von Beginn an einen wichtigen Baustein des Unterbringungskonzeptes und gehört bereits seit vielen Jahren zum Standard der Geflüchtetenarbeit in Münster.

Dabei haben sich die Anforderungen an die Arbeit des Sozialdienstes für Flüchtlinge sowie die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen kontinuierlich verändert. Eine besondere Herausforderung stellte der hohe Flüchtlingszuzug in den Jahren 2015/16 dar. Es galt für den Sozialdienst, eine Vielzahl kurzfristig eingerichteter Unterkünfte unter hohem zeitlichem Druck in Betrieb zu nehmen und eine stetig steigende Zahl zuziehender Menschen zu betreuen. Bei der Bewältigung dieser Aufgabe wurde der städtische Sozialdienst durch freie Träger unterstützt, die kurzfristig in die Betreuung von Flüchtlingseinrichtungen eingestiegen sind bzw. weitere Unterkünfte übernommen haben.

Mit der vorliegenden Konzeption sollen nun, nach einer Zeit, in der das Krisenmanagement im Vordergrund stand, noch einmal systematisch die Strukturen und Arbeitsabläufe im Sozialdienst in den Blick genommen werden. Ziel ist es, die Qualität der Arbeit zu sichern und weiter zu verbessern.

Dieser erste Aufschlag für eine pädagogische Konzeption ist als Handlungsorientierung für den Sozialdienst für Flüchtlinge zu verstehen. Sie soll darüber hinaus die Arbeit des Sozialdienstes transparent machen – für andere Akteure im Bereich der Flüchtlingsarbeit, für Politik und Verwaltung sowie für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Die konzeptionelle Arbeit soll in Zukunft kontinuierlich fortgeführt werden. Erfahrungen und neue Erkenntnisse sollen in die Fortschreibung eingearbeitet und die Standards an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst werden.

Nach der Vorstellung in den Gremien wird eine Druckfassung erstellt, die unter anderem an kooperierende Einrichtungen und Dienste verschickt werden soll.

I.V.

gez.

Cornelia Wilkens
Stadträtin

Anlagen:

Entwurf der Konzeption des Sozialdienstes für Flüchtlinge